



Windrädli
Kinderkrippe - Winterthur

Merkblatt Scharlach

Der Scharlach ist eine unter Kindergarten- und Schulkindern häufige Infektionskrankheit, die sich vor allem durch eine Hals- und Mandelentzündung und einen charakteristischen Hautausschlag zeigt. Säuglinge sind nur sehr selten betroffen. Früher gefürchtet, verläuft der Scharlach heute in aller Regel gutartig.

Leitbeschwerden

- Plötzlicher Beginn mit schnell steigendem Fieber (um 40°C), Kopf- und Halsschmerzen, allgemeinem Krankheitsgefühl
- Vor allem bei kleinen Kindern Bauchschmerzen, möglicherweise auch Erbrechen (Husten ist dagegen eher untypisch)
- Hochroter Rachen und Zäpfchen, eitrige Beläge auf den Mandeln, geschwollene Halslymphknoten
- Zunge zuerst dick gelb-weisslich belegt, ab dem 3.-4. Tag dann rot mit verdickten Zungenknospen (Papillen) – daher auch der Name „Himbeer“ oder „Erdbeerzunge“
- Süsslich-übler Mundgeruch
- Ab dem 2.-3. Tag dicht stehender, kleinfleckiger und leicht erhabener („sandpapierartiger“) Hautausschlag, der in der Achsel- oder Leistenregion beginnt und von dort aus auf den übrigen Körper übergreift
- Gesicht gerötet, wobei die Gegend um den Mund typischerweise blass bleibt („Milchbart“)
- Unbehandelt nach 1-3 Wochen grobe Schuppung der Haut, die sich an den Händen und Füssen oftmals in grösseren Fetzen löst.

Inkubationszeit 2-7 Tage

Ansteckung etwa einen Tag vor Krankheitsausbruch bis 24 Stunden nach Beginn der Antibiotikagabe (unbehandelt mehrere Wochen)

Wann zum Arzt

Heute noch, wenn das Kind innerhalb weniger Stunden hohes Fieber und Halsschmerzen bekommt.

Literaturhinweis

Gesundheit für Kinder, Kinderkrankheiten erkennen, behandeln, verhüten
Dr. med. Herbert Renz-Polster/Dr. med. Nicole Menche/Dr. med. Arne Schäffler
Verlag Kösel

12.12.2006